

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 24 (1944-1945)
Heft: 11-12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

24. JAHRGANG - JULI/AUGUST 1945 - HEFT 11/12

Zur Reform des politischen Außendienstes

Die Krise der schweizerischen Außenpolitik ist im November 1944 durch die Absage der Russen, die diplomatischen Beziehungen mit der Schweiz wieder herzustellen, in ein akutes Stadium getreten. Der Rücktritt des damaligen Außenministers Pilet-Golaz war eines der Mittel, um die seit Jahren latente Krise im Politischen Departement offen zu bekämpfen. Von einem grundsätzlichen Wandel des außenpolitischen Dienstes unseres Landes war dabei wohl eine Zeitlang in der schweizerischen Öffentlichkeit die Rede, praktisch blieb aber alles beim alten, auch wenn in der Zwischenzeit der Chef des Politischen Departementes und der Chef der Abteilung für Auswärtiges ersetzt worden sind.

Die Schweizerische Gewerkschaftsbund und die Sozialdemokratische Partei der Schweiz haben schon seit längerer Zeit sich mit der Reform des politischen Außendienstes unseres Landes beschäftigt. Das Ergebnis ihrer Beratungen ist niedergelegt in einer

Eingabe an den schweizerischen Bundesrat, die anfangs Juni ihm unterbreitet worden ist. Deren Inhalt ist von derart grundsätzlicher Bedeutung für die Reform des politischen Außendienstes unseres Landes, daß es sich rechtfertigt, die von den Genossen Bratschi und Schürch für den Gewerkschaftsbund und den Genossen Oprecht und Stocker für die Sozialdemokratische Partei der Schweiz unterzeichnete Eingabe vollinhaltlich bekanntzugeben. Die Eingabe dürfte den Anstoß dazu bilden, daß die Reform des politischen Außendienstes unseres Landes nun endlich auch im Bundeshaus ernsthaft in Angriff genommen wird.

Der Text der Eingabe lautet:

Schon seit längerer Zeit beschäftigen sich der Schweizerische Gewerkschaftsbund und die Sozialdemokratische Partei der Schweiz mit den Problemen des politischen Außendienstes unseres Landes. Wir haben dazu